

McGonagall

Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Eine völlig andere Geschichte über die Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei erwartet dich. Erlebe den Kampf gegen den Dunklen Lord vollkommen neu. Neue Hauptpersonen und kein Harry Potter. Lord Voldemort wurde noch nie gestürzt. Wird es der hellen Seite unter Professor Dumbledore gelingen den mächtigen dunklen Magier zu stürzen? Sei dabei wie sich die Hogwarts Schüler entwickeln und wie sie lernen eins zu werden um zu bestehen in der dunklen kalten Welt.

Vorwort

Lasst uns unsere Geschichte beginnen...

Inhaltsverzeichnis

1. Die Zugfahrt
2. Die Einschulung
3. Im Büro des Schulleiters
4. 1. Schultag

Die Zugfahrt

Daniel Lorry lief schnell das Gleis entlang. Kurz bevor der Pfiff ertönte sprang er in den Zug. Grade noch rechtzeitig. Er stellte seinen Koffer ab und schnappte erst mal nach Luft bevor er sich im Zug nach einem freien Abteil umschaute. Grade Quetschte er sich an 4 Mädchen vorbei die ihn angrinsten. Daniel war ein hübscher Junge. Groß, Blonde Haare und Blaue Augen. Mit seinen 14 Jahren würde er heute in die Erste Klasse der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei eingeschult werden. Die Regeln an der Schule hatten sich geändert. Fortan dürften nur noch 14 Jährige in die Erste Klasse eingeschult werden. Daniel freute sich auf seine Schulzeit. „Entschuldige träumst du oder hast du heute noch vor weiter zu gehen?“ Daniel drehte sich um und schaute in die Augen eines Mädchens in seinem Alter. „Oh Sorry ich war in Gedanken.“ Grinste Daniel entschuldigend. „Kein Ding. Wie heißt du?“

„Daniel und du?“ Sie gab ihm die Hand. „Olivia. Kommst du auch in die Erste Klasse?“ Daniel nickte. „Ah cool, ich auch. Suchen wir uns ein Abteil?“ „Klar komm.“

Gemeinsam gingen sie durch den Zug und fanden endlich ein Abteil das noch vollkommen Leer war. Sie gingen hinein, packten ihre Koffer auf die Ablage und setzten sich.

„Bist du schon aufgeregt?“ Fragte Olivia. „Mehr als das. Ich bin vollkommen Nervös.“ Olivia lachte. „In welches Haus willst du kommen?“ Daniel grinste. „Ich will nach Gryffindor.“ Olivia grinste. „Ich auch.“ Daniel grinste Olivia an und freute sich das er schon mal eine gefunden hatte, mit der er sich verstand. Auf einmal öffnete sich die Abteiltür und ein Junge ungefähr in Daniels Größe, mit Schwarzen Haaren und Muskulösen Körperbau schaute rein. „Ähm ist hier noch ein Platz frei?“ Olivia grinste. „Klar komm rein und setz dich.“ Der Junge kam rein und legte seinen Koffer auf die Ablage ehe er sich setzte. „Danke, ich bin Leon.“ Daniel und Olivia stellten sich vor. „Auch Erste Klasse?“ Fragte Daniel. „Jep ihr auch?“ Beide nickten. „Ui ich kenne zwei meiner Mitschüler.“ Grinste Leon. „In welches Haus willst du?“ Fragte Olivia grinsend. „Aber natürlich nach Gryffindor.“ Sagte Leon als wäre es eine Selbstverständlichkeit. Daniel lachte. „Wir beide wollen auch nach Gryffindor. Worauf freut ihr euch am meisten?“ Olivia grinste. „Auf Dumbledore. Ich wollte denn Mann schon immer mal Live sehen.“ Daniel grinste. „Ohja Dumbledore ist bestimmt Cool.“ Leon nickte zustimmend. „Ich freue mich darauf endlich das richtige Zaubern zu lernen. Ich finde es ziemlich doof das, dass Ministerium beschlossen hat die Zauberausbildung erst nachdem mal 14 ist zu erlauben.“ Olivia nickte. „Jo das ist unnötig. Meine Mum hatte sich voll drüber aufgeregt. Sie Arbeitet ja im Ministerium. Es gab da wohl Gegenstimmen aber der Minister hat sich wohl durchgesetzt.“ Daniel hörte zu und kramte in seinen Rucksack. Als er fand was er suchte grinste er und zog einen Ordner aus dem Rucksack, öffnete ihn und schaute die beiden anderen an. „Sammelt ihr Schokofroschkarten?“ Beide grinnten und holten ebenfalls ihre Sammelordner raus.

Langsam wurde es Dunkel draußen. Olivia, Daniel und Leon hatten sich schon ihre Schulumhänge angezogen als der Zug endlich langsamer wurde und hielt.

Gespannt stiegen sie aus. Und erblickten Rubeus Hagrid. „Erstklässler zu mir bitte, na wer wird den hier Trödeln?“ Schnell reihten sich drei ein und folgten Hagrid der mit den Erstklässlern zu den Booten ging. „Also pro Boot Drei Schüler nicht mehr. Also hopp ein Sturm zieht auf Kinder.“ Oliva deutete auf eines der Boote. „So Jungs kommt, das nehmen wir.“ Schnell stiegen sie ein und kurz darauf setzten sich die Boote in Bewegung.

Gebannt schauten alle Erstklässler hinauf zu den Türmen der Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei. Hagrid lächelte als er die Blicke der Schüler sah.

Nach Zehn Minuten legten die Boote an und Hagrid führte die Erstklässler hinauf zum Schloss und schritt mit ihnen in die Eingangshalle der Schule wo sie bereits erwartet wurden.

Die Einschulung

Daniel schaute sich Strahlend um und freute sich endlich angekommen zu sein.

Er blieb stehen, wie alle anderen Erstklässler auch und schaute in das Gesicht von Professor Minerva McGonagall die Streng auf die neuen Schüler hinunter blickte.

„Willkommen in Hogwarts. Ich bin Professor McGonagall, Ihre Lehrerin für Verwandlung, Hauslehrerin von Gryffindor und Stellvertretende Schulleiterin dieser Schule. Zudem noch ihre Klassenlehrerin. Bevor wir nun hier durch dieses Portal schreiten.“ Sie deutete auf ein Goldenes Portal. „Möchte ich Ihnen kurz was erklären! Und dafür erwarte ich Ihre vollste Aufmerksamkeit.“ Wieder schaute sie Streng. Daniel war etwas eingeschüchtert und schaute sie aufmerksam an. „Sie haben sich hier an die Regeln unserer Schule zu halten. Sie sollten wissen, dass Hogwarts eine Tolerante Schule ist. Das heißt das wir hier offen mit den Themen der Homosexualität und Problemen von Schülern umgehen. Ebenso werden Muggelstämmige vollkommen Akzeptiert. Wir sind zwar Ihre Lehrer, doch sind wir auch dazu da um Ihnen eine Lebenseinstellung zu vermitteln, Die Gesund ist! Dabei ist es vollkommen nebensächlich welchem Haus sie angehören! Wo wir grade dabei sind, es gibt die Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin.“ Oliva, Leon und Daniel grinnten sich kurz an. „Während Ihrer Zeit an dieser Schule, gelten Ihre Häuser gleichsam als Ihre Familien.

Wenn Sie die Regeln verletzen, werden Ihnen Hauspunkte abgezogen. Durch besondere Leistungen können Sie sich welche verdienen. Schön dann warten Sie kurz bitte, ich schaue nach ob die Herrschaften in der Halle bereit für Sie sind.“

Sie nickte und schritt davon. „Die haben Schwuchteln an der Schule ich glaube es nicht.“

Daniel drehte sich Vier Jungs lachten. „Hast du ein Problem mit Schwulen?“ fragte Daniel ruhig. „Ey das unnormal Junge.“ Sagte der Junge. Daniel drehte sich wortlos wieder um. Er merkte nicht das Olivia ihn kurz anschaute und lächelte

Schon kam Professor McGonagall wieder. „Wir sind nun für Sie bereit, folgen Sie mir.“

Sie ging voran und die Erste Klasse folgte.

Das Portal der Großen Halle öffnete sich und die Erste Klasse angeführt von Professor McGonagall schritt hinein. Daniel schaute sich mit leuchtenden Augen um. Und sah die vielen neugierigen Blicke seiner Mitschüler an den Haustischen. Sie gingen bis zum Lehrertisch wo Professor McGonagall stehen blieb. „Schön warten Sie hier vorne bitte, bevor Sie in Ihre Häuser verteilt werden, möchte Professor Dumbledore einige Worte an sie richten.“ Sie drehte sich zum Lehrertisch um. Und Albus Dumbledore, Schulleiter von Hogwarts, erhob sich strahlend und breitete die Arme aus. „

Willkommen zu einem neuen Jahr in Hogwarts. Ich freue mich euch alle wieder in unserer Schule begrüßen zu dürfen. Aber nun ich will ja nicht dafür sorgen das unsere neuen Erstklässler einen Herzinfarkt erleiden weil ich hier am reden und am reden bin, während diese vollkommen nervös auf ihre Hauseinteilung warten.“ Dumbledore gluckste was bei den Schülern ein lachen hervor rief. „Also denn, lasst die Einteilung beginne.“ Er setzte sich und ein Jubel breitete sich aus.

Professor McGonagall erhob wieder das Wort. „Ich rufe Sie nun auf, Sie kommen nach vorne und ich setze Ihnen den Sprechenden Hut auf den Kopf. Der wird Sie in Ihre Häuser verteilen.“ Sie entrollte eine Liste. „Dorn Malfoy.“ Der Junge der in der Eingangshalle abfällig über Homosexuelle gesprochen hatte trat vor und setzte sich. Professor McGonagall setzte ihn den Hut auf. „SLYTHERIN!“ Der Tisch der Slytherins jubelte. Dorn grinste und setzte sich. Während drei weitere Schüler (Hufflepuff, Gryffindor, Slytherin) aufgerufen wurden, viel Daniel auf das Professor Dumbledore nur lächelte und nicht wie seine Lehrer klatschte. „Olivia Karandor.“ Olivia atmete durch und ging nach vorne wo sie den Hut auf bekam. Daniel und Leon drückten ihr die Daumen.,„GRYFFINDOR!“

Daniel und Leon klatschen laut während Olivia sich strahlend an den Tisch der Jubelnden Gryffindors setzte. Professor McGonagall lächelte kurz. „Leon Christ.“ Leon ging aufgeregt nach vorne und auch ihn wurde von Olivia und Daniel die Daumen gedrückt.

„GRYFFINDOR!“ Erleichtert setzte sich Leon zu den Gryffindors und wurde von Olivia umarmt. Ein Mädchen wurde noch aufgerufen (Ravenclaw) und dann endlich „Daniel Loring.“ Daniel ging nach vorne

und bekam den Hut auf. Er sah dabei nicht das nun auch der Schulleiter gespannt schaute. Olivia und Leon entging der Blick des Schulleiters aber nicht.

Daniel wartete angespannt auf das erlösende Wort des Sprechenden Huts. Das dann auch endlich kam.“ GRYFFINDOR!“ Der Tisch der Gryffindors brach wieder in Jubel aus, während Daniel sich freudestrahlend an den Gryffindor Tisch setzte. Dort wurde er von Olivia und Leon umarmt dabei flüsterte ihm Olivia ins Ohr. „Du bist Schwul oder?“ Daniel schluckte und nickte nur. „Find ich Cool.“ Olivia grinste und knuddelte Daniel, der drückte sie erleichtert. Währenddessen wurden auch die letzten drei Schüler eingeteilt.

Professor Dumbledore hatte sich wieder erhoben. „Schön, nun haben wir wieder reichlich aufgefüllte reihen an den Schülertischen. Kommen wir bevor wir Schnabulieren, schnell noch zu wichtigen Dingen. Wie immer an dieser Stelle muss ich sagen, dass der Wald strengstens Verboten ist. Letztens wurde ich gefragt. Warum wir denn einen Wald haben, wenn dieser doch Verboten ist, tja ihr lieben da müsst ihr meine Vorgänger fragen.“ Ein lachen erfüllte die Halle. Dumbledore fuhr lächelnd fort. „Ich hörte zudem das zwei unserer Schüler sich in den Ferien verlobt haben. Und das besondere daran es ist die erste Homosexuelle Verlobung an unserer Schule. Herzlichen Glückwunsch an Kai und Samuel aus Ravenclaw.“ Ein Jubel brach am Ravenclaw Tisch während zwei Siebtklässler grinnten und sich kurz küssten. Die Gryffindors und Hufflepuffs schlossen sich dem Jubel schnell an während am Slytherintisch vereinzelt geklatscht wurde. „Wenn ihr Morgen aufsteht schaut doch bitte in euren Gemeinschaftsräumen an das Schwarze Brett, dort werden eure Stundenpläne hängen. Morgen geht’s natürlich direkt los mit dem Unterricht. Deshalb sag ich nun Esst schön und danach gehen wir alle ab in die Betten.“ Dumbledore setzte sich und wieder brach ein Jubel aus. Daniel strahlte als wie aus dem nichts das Essen auf dem Tisch stand.

Daniel schaute zu Leon und murmelte. „Du. Ähm. Also das du bescheid weißt, ich bin Schwul.“ Sagte Daniel schnell und leise. Leon schmunzelte. „Du ich hab da kein Problem mit, ich selbst bin es ja auch.“ Daniel strahlte und umarmte Leon, dieser erwiderte grinsend und fing genauso wie Daniel an zu Essen. Olivia hatte sich währenddessen mit einer Zweitklässlerin über den Unterricht unterhalten.

Im Büro des Schulleiters

Albus Dumbledore saß hinter seinem Schreibtisch. Vor Zwanzig Minuten hatte er die Feier beendet und die Schüler ins Bett geschickt. Er war allerdings nicht alleine.

Vor seinen Schreibtisch saßen die Professoren McGonagall, Snape, Flitwick und Sprout die 4 Hauslehrer von Hogwarts. Alle 4 schauten den Schulleiter gespannt an. Dieser legte nun die Fingerringe aneinander und schaute seine Lehrer über seine Halbmondbrille hinweg an.

„Wie Sie sich sicher denken können, hat es einen bestimmten Grund weshalb Sie nun hier sind. Und dieser lautet wie folgt. Heute hat Hogwarts einen Schüler bekommen der einzigartig ist. Damit meine ich nicht einzigartig im Zaubereischen Talent, sondern in seiner Geschichte.“

Professor Snape räusperte sich. „Ah ja und wer ist das bitte?“ „Daniel Lorrying.“ Snape zog beide Augenbrauen hoch. „Aha, Natürlich hat ein Gryffindor des Schulleiters Aufmerksamkeit auf sich gezogen.“ Dumbledore beachtete ihn gar nicht. „Daniel hat eine sagen wir schwere Zeit hinter sich. Sein Vater schrieb mir einen Brief mit der Bitte ein Auge auf ihn zu haben. Dafür gibt es auch einen bestimmten Grund. Daniels Mutter wurde als er noch sehr klein war von Lord Voldemort verfolgt und ermordet. Sein Vater ist seitdem immer wieder mit Daniel umgezogen aus Angst das Voldemort auch ihn und vor allem Daniel verfolgen könnte“ Die Lehrer schauten Dumbledore schockiert an. Professor McGonagall fasste sich als erste. „Wieso hatte der dessen Name nicht genannt werden darf, denn überhaupt Interesse an der Familie Lorrying?“ Dumbledore atmete langsam ein und aus ehe er antwortete. „Daniels Mutter war eine Todesserin, sie hat sich durch ihre Familie verführen lassen. Dies war noch vor Ihrer Zeit dort Severus.“ Dumbledore war Snapes kurzer fragender Blick nicht entgangen. „Sie flüchtete aber vor den Todessern als Voldemort sie aufforderte das ihr Sohn wenn er Alt genug wäre ebenfalls einer der ihren werden sollte. Genauso wie ihr Mann. Sie floh mit Mann und Kind. Doch Voldemort lauerte sie auf und tötete sie. Mark Lorrying gelang mit dem damals 2 Jährigen Daniel die Flucht. Doch seit dem lebt er in Angst. Und dies ist nicht unbegründet. Wir alle wissen das Voldemort seine Kräfte sammelt. Er hat es noch nicht ganz verkräftet das ich ihn vor 12 Jahren einen Schlag versetzte. Doch schon bald wird er sich erholt haben und dann wird der Krieg vom neuen beginnen. Doch wie dieser ausgeht werden nicht nur wir entscheiden sondern auch unsere Schüler denn an denen wird Voldemort versuchen heran zu kommen um mir zu schaden. Ich bitte Sie also um eines. Haben Sie alle ein Auge auf Daniel. Sollte er in Voldemorts Hände kommen, wären die Folgen unbeschreiblich und das nicht nur für die Schule.“ Dumbledore nickte knapp und lies seine Lehrer gehen. McGonagall wartete absichtlich und schloss die Tür hinter den anderen Professoren und wendete sich Dumbledore zu. „Albus, Sie wissen mehr was Daniel betrifft.“ Dumbledore erhob sich und ging zu seinen Phoenix und streichelte ihn kurz. „Minerva, es gibt Dinge die man besser für sich behalten sollte. Das heißt nicht das ich Ihnen nicht vertraue. Aber diese eine Sache ist etwas zwischen der Familie Lorrying und mir.“

Dumbledore setzte sich wieder und widmete sich einigen Unterlagen. McGonagall wusste das, dass Gespräch zuende war und ging ohne ein weiteres Wort hinaus.

Daniel lag strahlend in seinen Himmelbett im Gryffindorturm.

Er liebte Hogwarts jetzt schon und war einfach nur froh hier zu sein.

Daniel drehte sich auf die Seite und schaute zum Nachbarsbett wo Leon lag. Dieser schlief schon. Daniel stützte seinen Kopf mit den Arm ab um Leon besser angucken zu können.

Er lächelte und schaute ihn weiter Gedankenversunken an.

1. Schultag

Die tiefe Nacht brach über Hogwarts herein.

Albus Dumbledore stand an seinem Fenster und schaute stumm hinaus. Nach einiger Zeit ging er zu seinem Schreibtisch und setzte sich. Sein Phönix Fawkes schaute ihn an.

„Manche Geheimnisse sollten bewahrt werden, bis es an ihrer Zeit ist zu sprechen.“ Sagte Dumbledore leise und streichelte Fawkes kurz. Dann erhob er sich und ging zu Bett.

Minerva McGonagall schritt unruhig in ihrem Büro auf und ab. Sie machte sich große Sorgen um Daniel. „Was denkt der Schulleiter sich nur, ich bin Hauslehrerin und Klassenlehrerin von Daniel da habe ich ja wohl das recht zu erfahren was hier eigentlich los ist.“ Fauchte sie leise und setzte sich hin. Für sie stand fest, sie würde nicht locker lassen bis Albus Dumbledore das Geheimnis Daniels preis gibt.

Daniel wusste nichts von den Trubel der Lehrerschaft um ihn herum er war viel lieber damit beschäftigt Leon anzuschauen der sich mittlerweile auf die Seite gedreht hatte.

Aber irgendwann vielen auf Daniel die Augen zu und er schlief ein. Er träumte von Leon und grade als Leon und er sich im Traum küssten wurde er wach gerüttelt. „Daniel komm aufstehen!“ Daniel schlug die Augen auf und sah das Leon ihn die Bettdecke weggezogen hatte und ihn anschaute. „Wir müssen zum Frühstück!“ Daniel nickte und grummelte was unverständliches. Leon ging schnell ins Badezimmer um sich zu waschen. Daniel bemerkte währenddessen seine Morgenlatte und wurde ganz rot als ihn einfiel das Leon diese ja nun auch gesehen habe musste. Schnell zog er sich an und ging nach Leon ins Badezimmer.

Olivia saß schon am Gryffindortisch als die beiden Jungs ankamen. „Morgen“ sagte sie Fröhlich. „Morgen.“ Antwortete Leon ebenso fröhlich. „mhm“ grummelte Daniel.

Beide setzten sich und Leon machte sich sogleich einen Kakao. „Was denn mit dir los Dani?“ Fragte Olivia. „Ich bin müde.“ „Ja so siehst du auch aus, was hast du die Nacht denn gemacht?“ Daniel schaute sie an. „Ja was soll ich denn gemacht haben? Ich konnte nur nicht einschlafen und lag die halbe Nacht wach.“ Olivia grinste. „Aha. Hätte ja sein können das du und Leon beschäftigt wart.“ Leon verschluckte sich an seinem Kakao während Daniel knallrot anlief. Genau in diesen Moment kam Professor McGonagall am Tisch vorbei. „Erstklässler zugehört!“ Alle Erstklässler schauten sie an. „Ich hoffe Sie haben alle Ihre Stundenpläne am Schwarzen Brett vorgefunden. Wenn nicht, erinnere ich Sie gerne daran, dass Sie gleich Zaubersprüche mit Professor Snape haben.“ Sie rauschte zum Lehrertisch und setzte sich neben einen gut gelaunten Dumbledore. „Morgen Minerva.“ Sie nickte nur zur Antwort. „Na was ist Ihnen denn übers Gesicht gelaufen.“ Gluckste Dumbledore vergnügt. McGonagall beugte sich zu ihm und sagte leise. „Sie und ihre Geheimniskrämerei! Das ist mir übers Gesicht gelaufen!“ Dumbledore schwieg. Während McGonagall sich wieder richtig hinsetzte und einen Tee trank.

„So Jungs kommt wir müssen los.“ Zu dritt gingen sie in die Kerker der Schule und setzten sich in den Klassenraum für Zaubersprüche. Wenig später flog die Tür auf und Severus Snape rauschte hinein. „Unnötiges Zaubereigefuchtel und Kindische Hexereien wird es hier NICHT geben!“ Er stellte sich vorne hin und schaute die Schüler düster an. Olivia murmelt zu Daniel. „Mal sehen wer hier bald unnötig wird.“ Beide lachten leise. Snape trat auf Olivia zu. „10 Punkte Abzug für Gry... Ach nein Sie haben ja noch gar keine Punkte. Nun dann können wir natürlich auch gar keine abziehen.“ Er lächelte kalt. „Merken Sie sich eines Miss Karandor, in MEINEM Unterricht wird NICHT gelacht, geweint oder sich gefreut! Hier wird gelernt. Haben Sie das verstanden?“ Sie schaute ihn an. „Ja“ „Ja Sir heißt es!“ Sie nickte. „Geht klar Chef.“ Daniel und die anderen Gryffindors lachten los. Während Snape Olivia anschaute. „Nachsitzen für 2 Wochen. Mal sehen ob Sie immer noch Spaß haben, wenn sie Flubberwürmer von Tischen abkratzen dürfen.“ Er wendete sich wieder der übrigen Klasse zu während Olivia das lachen vergangen war.

Endlich war der Unterricht vorbei. Daniel, Leon und Olivia setzten sich müde und kaputt in die Große Halle zum Abendessen. Leon setzte sich zwischen Olivia und Daniel. „Leute ich habe keine Lust mehr.“ Olivia und Daniel grinsten „Wann hast du Nachsitzen Liv?“ fragte Daniel. „Fledermaus sagte das ich am

Freitag um 20 Uhr zu ihm kommen soll.“ Antwortete diese Depressiert. Daniel grinste ihr zu. „ Du hast selber Schuld.“ Grummelnd schmierte sich Olivia ein Brot und beschloss für heute nichts mehr zu sagen. Leon grinste nur und lehnte sich an Daniel ran. Dieser genoss diese Nähe.

Am Lehrertisch wendete sich Professor McGonagall dem Schulleiter zu. „ Gucken Sie mal, Daniel scheint ja ein Interesse an Leon zu haben, oder andersherum.“ Dumbledore schmunzelte. „ Ich denke es kommt von beiden.“ Gut gelaunt trank Dumbledore seinen Tee aus und zog sich kurz darauf in sein Büro zurück. McGonagall dachte kurz nach und ging dann zum Tisch der Gryffindors. „ Mr. Lorrying, folgen Sie mir auf ein Wort bitte in mein Büro.“ Sie wartete keine Antwort ab und ging zügig voran. Daniel schluckte kurz und folgte ihr schnell. „ Hat er was gemacht?“ Fragte Leon. Und schaute Daniel und der Professorin nach. Auch Olivia war ratlos und zuckte die Achseln.

Professor McGonagall öffnete die Tür und trat ein. Daniel trat in ihr Büro. „ Schließen Sie die Tür.“ Er tat dies und schaute die Professorin unsicher an. „ Setzen Sie sich.“ Daniel setzte sich vor ihren Schreibtisch während Professor McGonagall sich dahinter niederließ. Ernst schaute sie ihn an. „ Daniel... Ich darf doch Daniel sagen?“ Sie wartete keine Antwort ab. „ Nehmen Sie sich einen Keks.“ Sie deutete auf einen kleinen Teller mit Schokoladenkeksen drauf. „ Ähm. Danke ich habe eben Abendbrot gegessen Professor.“ „ Nehmen Sie sich einen Keks.“ Schnell nahm Daniel sich einen und aß ihn. „ Daniel mir ist eben in der großen Halle aufgefallen, dass Sie eine gewisse Neigung zu Leon Christ zu haben scheinen.“ Daniel lief rot an. „ Aber gleichermaßen schienen Sie ein wenig unbeholfen beziehungsweise unsicher zu sein.“ Sie schaute ihn an. Daniel nuschte. „ War das echt so deutlich?“ McGonagall lächelte kurz und fuhr etwas sanfter fort. „ Haben Sie sich verliebt Daniel?“ Daniel schaute sie an und nickte ein klein wenig. „ Das Problem ist Professor, ich weiß das er auch Schwul ist, aber ich habe irgendwie Angst davor ihm meine Gefühle einzugestehen.“ Die Professorin nickte und schmunzelte leicht. „ Sie haben Angst vor einer Ablehnung. Aber so wie das für mich aussah wird dies nicht kommen. Mr. Christ scheint auch ein erhebliches Interesse an Ihnen zu haben. Nutzen Sie ihre Chance Daniel. Und wenn er nicht mit Ihnen zusammen sein will, nun dann macht er aus meiner Sicht einen großen Fehler.“ Daniel lächelte sie an. „ Danke Professor McGonagall, sprechen Sie mit jedem Schüler über so was?“ Sie grinste kurz. „ Nur mit meinen Haus. Für die anderen Häuser sollten das die anderen Hauslehrer machen.“ Daniel grinste auch kurz. „ Gut Daniel, dann gehen Sie mal in den Gemeinschaftsraum. Gute Nacht.“

Daniel erhob sich und ging raus. „ Gute Nacht Professor McGonagall.“

McGonagall schaute ihn kurz nach und lächelte. „ Soso Minerva, dass machen Sie mit jedem Schüler aus Ihrem Haus? Ich denke die Gefühle der Schüler sind nicht von Belang solange sie ihren Lernfortschritt nicht beeinflussen.“ Erschrocken fuhr McGonagall herum. Aus der Ecke ihres Büros trat Professor Dumbledore. „ Was machen Sie denn hier?“ Sie guckte ihn mit großen Augen an. Der alte Mann lächelte. „ Meine liebe Minerva ich brauche nur mit den kleinen Finger wackeln dann bin ich schon Unsichtbar.“ Er gluckste. „ Ich hatte mich mit Professor Flitwick unterhalten an der großen Treppe und da habe ich gesehen wie Sie mit Daniel hinaus gegangen sind. Da bin ich ihnen gefolgt.“ McGonagall starrte ihn an. „ Sie Spionieren mir nach?!“ Dumbledore gluckste erneut. „ Nein ich wollte nur einen Beweis dafür das Minerva McGonagall doch einen weichen Kern in ihrer sonst so harten Schale hat.“ Er klopfte ihr auf die Schulter und ging fröhlich Pfeifend hinaus.

„Der Spinnt doch.“